

# „Das Hörnle hatte schon immer seinen besonderen Charme“

Rüdiger Usselmann schreibt ein Musical über den Stadtteil und will es richtig verstanden wissen – Die CD gibt es beim Stegfest nur in kleiner Auflage

**Marbach.** Auf's Hörnle lässt Rüdiger Usselmann nichts kommen. Der Stadtteil, in dem er lebt, ist ihm ans Herz gewachsen. Deshalb erinnert er sich gerne an seine Kindheit und Jugend – damals galt das Hörnle als Klein-Chicago. In einem Musical erzählt er Geschichten von einst.

*Von Oliver von Schaewen*

Das Musical trägt den Namen „Kleine Anerkennung“ – und mindestens als solche will Rüdiger Usselmann sein Werk auch verstanden wissen. Jahrelang hatte der 42-Jährige mit seinem Mitabiturienten Martin Strubberg den Stoff gesammelt, der jetzt irgendwann einmal aufgeführt werden soll. Dass sich inzwischen besorgte bis verärgerte Hörnle-Bewohner beschwert haben sollen, kann er nicht so recht verstehen. „Es werden zwar Episoden erzählt, die ich in den 70er Jahren selbst erlebt oder von Zeitzeugen erfahren habe, doch alle Personen und Namen in dem Musical sind entweder frei erfunden oder verfremdet.“

Wer könnte also Angst haben, enttarnt zu werden? Mitglieder von Schläger-Gangs, die kleinere Kinder verprügelten, um ans Milch-

geld zu kommen – das dann für Zigaretten verwendet wurde? Diejenigen, die damals drei Erdmannhäuser Jungs an einen Baum fesselten, weil sie so leichtsinnig waren, eine Fahrradtour nach Klein-Chicago zu unternehmen? Oder der Mann mit dem Luftgewehr und einer Vorliebe für Amseln? „Es sind alles wahre Geschichten, aber wir wollen sie nicht dokumentieren, sondern nur die Stimmung von damals wiedergeben“, sagt Usselmann.

Die wilde Zeit von damals könne man auf viele Siedlungen in den 70er Jahren übertragen, findet der Komponist. Die Vorurteile, die über das Hörnle damals kursierten, seien heute völlig unbegründet. „Das Hörnle hatte schon immer seinen besonderen Charme“, schwärmt Usselmann. „Es lässt sich hier wunderbar leben.“

Das sieht auch Heinz Werner Kramski so. Er als einer der Vorsitzenden des Bürgervereins Hörnle und Eichgraben hält das Hörnle für „unspießig“, was sich unter anderem darin manifestiere, dass man weniger auf die Rasenkante schiele als in Nachbarschaften anderer Stadtteile.

Vielleicht können deshalb auch die Besucher des Stegfestes an diesem Wochenende die CD von Rüdiger Usselmann erwerben. Aber Vorsicht: Sie gibt es nur in kleiner Auflage – um möglichem Ärger zu entgehen.



Das Musical über das Hörnle hat für Rüdiger Usselmann nichts Beleidigendes. Foto: Dominik Thewes